

Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen
23. Juni 2023

Commerzbank strebt trotz zusätzlicher Belastung in Polen im Geschäftsjahr 2023 weiterhin deutlich höheres Konzernergebnis an

- **mBank erwartet nach EuGH-Urteil zusätzliche Vorsorge für Schweizer-Franken-Kredite von 342 Millionen Euro**
- **Operatives Ergebnis der Commerzbank AG im zweiten Quartal in entsprechender Höhe belastet**
- **Finanzvorständin Bettina Orlopp: „Mit ihrem sehr profitablen Kerngeschäft, ihrer umfangreichen Vorsorge und ihrer guten Kapitalausstattung kann die mBank den Folgen des Urteils aus einer starken Position begegnen.“**

Die Commerzbank-Tochter mBank erwartet für das zweite Quartal 2023 die Bildung einer zusätzlichen Vorsorge für ihr Schweizer-Franken-Kreditportfolio von 1,513 Milliarden polnischen Zloty (umgerechnet rund 342 Millionen Euro). Hintergrund ist im Wesentlichen die Anpassung des Modells zur Bemessung der Vorsorgen für Rechtsrisiken infolge eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 15. Juni 2023 zu den Fremdwährungskrediten eines mBank-Wettbewerbers. Insgesamt beläuft sich die Vorsorge der mBank für die Rechtsrisiken aus den Schweizer-Franken-Krediten nun auf rund 7,5 Milliarden Zloty (rund 1,7 Milliarden Euro).

Die zusätzliche Vorsorge in Polen wird sich in entsprechender Höhe negativ auf das Operative Ergebnis der Commerzbank AG im zweiten Quartal des laufenden Jahres auswirken. Trotz dieser Belastung strebt die Commerzbank für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin ein deutlich höheres Konzernergebnis an als im Jahr 2022. Dieser Ausblick hängt jedoch von der weiteren Entwicklung bei den Schweizer-Franken-Krediten der mBank ab und basiert auf der Annahme, dass es lediglich zu einer milden Rezession in Deutschland kommt.

„Mit ihrem sehr profitablen Kerngeschäft, ihrer umfangreichen Vorsorge und ihrer guten Kapitalausstattung kann die mBank den Folgen des Urteils aus einer starken Position begegnen“, sagte Commerzbank-Finanzvorständin Bettina Orlopp. „Die mBank wird ihr erfolgreiches Programm, mit ihren Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern außergerichtliche Vergleiche abzuschließen, weiter vorantreiben. Zudem wäre eine gesetzliche Lösung des Fremdwährungsthemas in Polen wünschenswert.“

Pressekontakt

Erik Nebel +49 69 136-44986
Svea Junge +49 69 136-28050

Kontakt für Investoren

Jutta Madjlessi +49 69 136-28696
Michael Klein +49 69 136-24522

Über die Commerzbank

Die Commerzbank ist die führende Bank für den Mittelstand und starker Partner von rund 26.000 Firmenkundenverbänden sowie knapp 11 Millionen Privat- und Unternehmerkunden in Deutschland. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen. Die Commerzbank wickelt rund 30 Prozent des deutschen Außenhandels ab und ist im Firmenkundengeschäft international in knapp 40 Ländern vertreten. Die Bank konzentriert sich auf den deutschen Mittelstand, Großunternehmen sowie institutionelle Kunden. Im internationalen Geschäft begleitet die Commerzbank Kunden mit einem Geschäftsbezug zu Deutschland und Unternehmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen. Im Segment Privat- und Unternehmerkunden steht die Bank mit den Marken Commerzbank und comdirect an der Seite ihrer Kunden: online und mobil, im Beratungscenter und persönlich vor Ort. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. ist eine innovative Digitalbank und betreut rund 5,7 Millionen Privat- und Firmenkunden überwiegend in Polen sowie in der Tschechischen Republik und der Slowakei.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.